



# Schweizer Robo-Advisor setzt auf aktive Fonds

von Anne Renzenbrink / 15 Apr, 2016



Ein neu entwickelter Robo-Advisor, der explizit auch aktive Fonds mit einbezieht, wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres Anlegern in Deutschland zur Verfügung stehen. Das bestätigte Thomas Züttel, Head of International Fund Research des Schweizer Anlysehaus ifund service, das diese automatisierte Anlagestrategie entwickelt hat, gegenüber *Citywire Deutschland*.

Das im vergangenen Jahr gegründete Unternehmen mit Sitz in Zürich, 3rd-Eyes, wird dieses Angebot in Deutschland zur Verfügung stellen.

„Die Landschaft an aktiven Produkten ist wesentlich breiter und die Produkte unterscheiden sich deutlich stärker als bei passiven Lösungen, bei denen oftmals rein über Standardbenchmarks investiert wird“, sagt Züttel.

Viele digitale Vermögensverwalter in Deutschland setzen vor allem auf passive Instrumente, wie Exchange Traded Funds (ETFs). Easyfolio, mit über €14 Millionen an verwaltetem Vermögen einer der Marktführer im deutschen Robo-Advisor Markt,

bietet Anlegern Anlegerportfolios auf Basis von ETFs. Auch das [Frankfurter Fintech vaamo](#) setzt auf passive Fonds. Das Münchner Start-up Scalable Capital, der derzeit eine [Europa-Expansion](#) prüft, erstellt und verwaltet für seine Kunden global diversifizierte Portfolios für den systematischen Vermögensaufbau und setzt dazu ETFs ein.

Für jeden Kunden werde zunächst ein Universum an Fonds hinterlegt, das für ihn grundsätzlich investierbar ist, erklärt Züttel den Robo-Advisor von ifund services. „Dann werden Profile für Kundeninteressen zusammengestellt. Je nach Ausrichtung können andere Produkteigenschaften in den Vordergrund gerückt werden. So kann beispielsweise das Thema Nachhaltigkeit komplett vernachlässigt werden oder aber einen zentralen Stellenwert einnehmen.“

Der Robo-Advisor lasse sich zudem auf eine Vielzahl an Investmentansätzen anwenden, etwa globale Strategien oder ein regional oder sektorbasierter Ansatz, so Züttel. Am Schluss erhalte der Investor Fonds, die seinem Risikoprofil, seiner Asset Allocation und seinen individuellen Vorstellungen und Werten entsprechen.

„Die meisten Online-Lösungen mit aktiven Fonds funktionieren bislang mit vordefinierten Musterportfolios. Dies schränkt die Möglichkeiten für einen Investor natürlich deutlich ein und individuelle Bedürfnisse können nicht berücksichtigt werden“, sagt Züttel.

In Deutschland wird der Robo-Advisor voraussichtlich Mitte des Jahres durch das im vergangenen gegründete Schweizer Unternehmen 3rd-eyes über eine Plattform angeboten. Daneben gebe es noch weitere Interessenten in der Schweiz, darunter auch Banken.

Die ifund services AG bietet unabhängiges Fondsresearch und fondsbasierte Vermögensverwaltung an. Das 2000 gegründete Unternehmen mit Sitz in Zürich betreut ausschliesslich institutionelle Kunden wie Banken, Vermögensverwalter, Family Offices, Pensionskassen und Versicherungen. Die Assets under Advisory liegen bei CHF 1 Milliarde (€917 Millionen).